

Erster Abschnitt.

Geschichte der Kirche zu Oberleutersdorf.

Die Gründung der Kirche zu Oberleutersdorf, in welche außer Oberleutersdorf mit seinen sämtlichen Antheilen und dem Pertinenzorte Heßwalda Mittel-leutersdorf, sowie die ehemals böhmischen Ortschaften: Niederleutersdorf, Neuwalda, Josephsdorf und Neuleu-terisdorf, protestantischen Antheils, eingepfarrt sind, verliert sich im Dunkel der fernesten Vergangenheit. Jedenfalls war sie ursprünglich bloß Kapelle, der Pflege des Pfarramtes Rumburg übergeben. Wenigstens bezeichnen alte Kirchenbücher der dasigen Stadtkirche die zur Parochie gehörenden Ortschaften, damals Ober- und Niederleutersdorf, als dahin eingepfarrt. Gewiß ist jedoch, daß unsre Kirche ihre gegenwärtige Gestalt durch mehrmalige Erweiterung erhalten hat.

Gleichfalls in grauer Vorzeit wurde die Kirche zu Oberleutersdorf Tochterkirche von Spitzkunnersdorf. Als solche findet man sie bereits in einem Spitzkunnersdorfer Lehnbriefe vom Jahre 1448 erwähnt. Als aber der Pfarrer Merten zu Spitzkunnersdorf in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts das Evangelium zu predigen anfing, ließ es einer der Herren von Schleinitz auf Tollenstein, welchen Niederleutersdorf gehörte, seine